

graphen finden wir in der Bergpredigt mit ihren acht Seligleiten.

Es sind gewiß keine leicht zu begehenden Wege! Das wissen wir alle, die wir ehrliche, tapfere Lebenskämpfer sind. Viele finden ihr Höhenziel auch auf dornen-

In opferbereiter Selbstüberwindung, freudiger irdischer Pflichterfüllung, Treue, Würde und Ehre wird der wahre Christenmensch dem Sinn des Lebens gerecht.

Breslau führt beim Deutschlandflug

Breslau, 29. Mai. Erst im Laufe der Nacht konnte die Weltbewerboflotille des „Deutschlandflug 1935“ das Punktergebnis des ersten Streckenflugtages errechnen.

Bei wieder ausgeglichenem Wetter machten sich die Flugzeuge am Mittwochmorgen

in Guben, wo alle Teilnehmer die Nacht verbracht hatten, zum Start fertig. Bis auf den Karlsruher Verband, der neben der notwendigen Maschine auch auf eine zweite verzichtete,

Zwischenlandung in Dresden am Dienstag

Der erste Zwischenlandeplatz, den die 154 Teilnehmer am Deutschlandflug anfliegen mußten, der Flugplatz Heller bei Dresden, bot schon in den frühen Morgenstunden das Bild eines großen Tages.

Als erster Verband traf um 9.05 Uhr der der Fliegerortgruppe Braunschweig ein; in kurzen Abständen folgten die übrigen Verbände, darunter um 9.30 Uhr der der Fliegerortgruppe Dresden unter der Führung des Fliegeroberleiters Stedebach.

Bedeutende Unwitterschäden in Herzogenrath

Unwetter auch in der Borederifel und im Hochwald Rön, 29. Mai. Das furchtbare Unwetter, das am Montagmorgen über das Grenzstädtchen Herzogenrath niederging, hat, wie sich jetzt übersehen läßt, überall schweren Schaden angerichtet.

Besonders gelitten haben die hier gelegenen Städtchen, in denen die durch den wochenbruchartigen Regen über die Her getretene Wurm schwere Verwüstungen angerichtet hat.

Auch in der Borederifel und im Hochwald sind durch heftige Gewitter in den letzten Tagen schwere Schäden angerichtet worden.

Der erste Fernsehkonferenz in Berlin eröffnet

Berlin, 29. Mai. Nach der am 1. Mai erfolgten Gründung der Fernsehgesellschaft der Reichs Rundfunkkammer fand am Mittwoch in Berlin der erste deutsche Fernsehkonferenz statt, an dem die Fernsehgesellschaft der Reichs Rundfunkkammer, der Verwaltungsrat der Reichs Rundfunkkammer und die Landesfunkgemeinschaft, die sich aus Vertretern der politischen Landesfunkführung, der Landesfunkindustrie und des Rundfunkhandels zusammensetzt, beteiligt waren.

Die feierliche Eröffnung der Jahreschau

Ansprachen von Reichsstatthalter Mutschmann, Oberbürgermeister Börner u. General Poudroux (Paris)

Dresden, 29. Mai. Festliche Besetzung am Rathaus und an den anderen Gebäuden der städtischen Verwaltung zeigte heute schon am frühen Morgen, daß für die Stadt Dresden ein besonderer Tag angebrochen war.

Vormittags 11 Uhr versammelten sich zur Eröffnung der Jahreschau im großen Saal der Ausstellung eine große Anzahl von Ehrengästen. Neben Reichsstatthalter Mutschmann und Oberbürgermeister Börner sah man als Vertreter des Schirmherrn der Ausstellung, Reichsminister Göring, den General der Flieger Wachenfeld, Reichswehrminister Blomberg war durch General Pratorius vertreten, vom engeren Stabe des Führers war dessen persönl. Adjutant Hauptm. Wiedemann anwesend.

Weiter sah man die Minister Leuk und Frick, den kommissarischen Leiter des Volkshilfungsministeriums Staatsminister Höpfer, Landeskulturminister Salzmann, Polizeipräsident Hille, SA-Gruppenführer Scheppmann. — Viel beachtet wurde die Anwesenheit des Präsidenten des Internationalen Komitees für Feuerwaffen und Rettungswesen, General Poudroux.

Vor der Ausstellung waren in der Säbels-Allee Abteilungen des Arbeitsdienstes und des Reichsleistungsbundes zur Begrüßung des Reichsstatthalters angetreten. — Der große Saal der Ausstellung bot dem Teilnehmer beim Eintreten ein überraschendes Bild: die stürzenden Einbauten sind entfernt, das Innere in vorzüglicher Weise erneuert, so daß der Saal nun wieder seinen feierlichen Charakter gewonnen hat.

Konferenzen kündeten kurz nach 11 Uhr das Erscheinen des Reichsstatthalters. — Die Pöhlharmonie unter Leitung von Paul von Kempfen brachte das Vorspiel aus den Meisterfingern zu Gehör. Dann begrüßte

Oberbürgermeister Börner

die Gäste. Besonders herzliche Worte fand er für Reichsstatthalter Mutschmann, General Wachenfeld und den französischen General Poudroux, der lange Jahre Kommandeur des Pariser Feuerwehregimentes war, und Präsident des Internationalen Komitees für Feuerwaffen und Rettungswesen ist.

Kurz um 12 Uhr dann der Oberbürgermeister noch einmal die Aufgabe der Ausstellung, Feuerwaffen und Rettungswesen umfassend darzustellen. Dabei habe man sich aber streng an das Thema gehalten und insbesondere vermieden, in der Heranziehung der Industrie den durch das Thema gegebenen Rahmen zu überschreiten.

Ran habe eine Ausstellung schaffen wollen, die für jedermann verständlich sei, eine deutsche Jahreschau im wahren Sinne des Wortes. Das sei nicht nur für die Gestaltung der Ausstellung maßgebend gewesen, sondern auch für die volkstümlich niedrig gehaltenen Eintrittspreise. — So sei zu erwarten, daß die Ausstellung die ihr gestellte Aufgabe erfüllen werde, Aufklärung zu schaffen über die Pflicht jedes Einzelnen, mitzuarbeiten an der Schadenverhütung und Schadenabwendung.

General der Flieger Wachenfeld überbrachte die Grüße des Reichsministers Göring, der für die Übertragung der Schirmherrschaft dieser Jahreschau und wertvollen Ausstellung herzlich dankte. Der Minister habe sich bemüht und auch er, der Sprecher, könne als Befehlshaber im Luftkreis bestätigen, daß die Absicht des „Roten Hahns“ in der Stadt Dresden ausgezeichnet sei, sowohl im organisatorischen, personellen und technischer Hinsicht.

Der 3. Devisenprozeß gegen Orden

Berlin, 29. Mai. Das „Deutsche Nachrichtenbüro“ meldet: Vor dem Berliner Schnellschöffengericht begann heute die Verhandlung gegen den 41 Jahre alten Franziskanerpatler Otto Körtler aus Waldbreitbach, Kreis Neuwied am Rhein, wegen fortgesetzten Devisenverbrechens in 6 Fällen.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen der Zollbehörden und der Staatsanwaltschaft bildet die Grundlage des Verfahrens auch in diesem Falle wieder ein Kredit, den das Franziskanerkloster in den Jahren 1925/26 bei einer holländischen Bank in Höhe von insgesamt 900 000 Gulden, also rund 1,6 Millionen RM., aufgenommen hatte.

einen Teil der Obligationen, die sich ausnahmslos in ausländischem Besitz befanden, zurückgekauft. Da eine behördliche Genehmigung zum Rückkauf der Obligationen nicht erteilt worden wäre, wurde der Rückkauf illegal vorgenommen.

Wasserkloß verwüstet Amiens

Paris, 29. Mai. Heber Amiens und Umgegend ging am Spätabend des Montag ein fürchterlicher Wolkenbruch nieder, der sich im Zusammenwirken mit einem Orkan frechenwelle zu einer verheerenden Wasserflut entwickelte. Sie verwüstete Felder, Gärten und Wege und überflutete überraschend das ganze Gebiet 2 bis 3 Meter hoch.

der Bekämpfung des „Roten Hahns“ im Frieden die Verwirklichung der Verständigung gewinne für die Wichtigkeit des vollen Luftschutzes.

General Poudroux (Paris)

der Präsident des Internationalen Komitees für Feuerwaffen und Rettungswesen dankte in französischer Sprache für die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung. Nachdem er, so führte der General aus, auf den Schlachtfeldern die deutsche Tapferkeit kennen gelernt haben, haben wir auf unseren Kommissar die Aufmerksamkeit und sympathische Mitarbeit unserer deutschen Freunde schätzen gelernt.

Die Ausführungen des französischen Generals, die erschütternd in die deutsche Sprache übersetzt wurden, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Präsident des RLV, Generalleutnant Grimm

wies darauf hin, daß der Schirmherr der Ausstellung, Reichsminister Göring, zugleich Chef des zivilen Luftschutzes sei. Für den zivilen Luftschutz seien die Fragen des Feuerwaffen- und Rettungswesens von höchster Bedeutung. Das Verständnis für die Arbeit des RLV müsse in allen Volksteilen geweckt werden. Dazu solle auch die Ausstellung dienen.

Reichsstatthalter Martin Mutschmann

stellte fest, daß die Ausstellung ein berechtigtes Zeugnis für die Ausdauer des Nationalsozialismus darstelle. Die erste Aufgabe des Nationalsozialismus sei die Schaffung einer nationalpolitischen Einheit gewesen, die die Voraussetzung einer starken Volksgemeinschaft sei. Unser Volk habe jetzt wieder solchen Boden unter den Füßen. Durch den Nationalsozialismus habe sich eine wunderbare Erneuerung des ganzen nationalen Lebens und der nationalen Arbeit vollzogen.

Der Liberalismus und Marxismus der Vergangenheit trägt die Schuld daran, daß Ehrlosigkeit auf diesem Gebiet heute Kreise erfaßt hat. Die neue Zeit muß auch auf diesem Gebiet eine Wendung bringen. Die NSD hat auch hier die notwendige Arbeit zu leisten, insbesondere ihre Abteilungen Schadenverhütung hat in immer wachsender Maße Aufmerksamkeit verdient.

Seine diese Jahreschau von Hundstodtsenden von Volkshilfen besucht werden! Möge sie eine wahre Volkshilfe werden! In dieser Erwartung erlaube ich die Dresdner Jahreschau 1935 „Der Rote Hahn“.

Einen solchen Rundgang durch die Ausstellungshallen sollten wir ausführlich auf Seite 4. — Die Ausstellung ist ab heute 15 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 29. Mai

Preise: 1. Rinder: —, 2. Rinder: 4. Sonderklasse: —, 3. Rinder: a) 58—61, b) 46—57, c) 37—45, d) 34—36. 4. Rinder: a) 58—61, b) 46—57, c) 37—45, d) 34—36. 5. Rinder: a) 58—61, b) 46—57, c) 37—45, d) 34—36.

Mitteldeutsche Börse vom 29. Mai

Freundlich. Die Börse verkehrte am Mittwoch in freundlicher Grundstimmung. Es wurden verschiedentlich Altinstitutenationen vorgenommen. Am Rentenmarkt gingen Reichsanleihen vornehmlich 0,65 Prozent zurück. Sächs. Staatsanleihe plus 1,50 Prozent, Sächsisches Reich 4 plus 0,25 Prozent, 3. Reich 1928 plus 0,25 Prozent.

Kirchenmusik

Aufführung in der kath. Hof- und Propsteikirche Dresden, Morgen, Donnerstag, am 30. Mai (Sonnabend) vorm. 11 Uhr: Messe Es-Dur von Schubert, Graduale: ascendit Deus von Reichler, Offertorium: Laudate dominum von G. J. S. Solisten: Josef von Schuch, Ida Maeder, Klaus Hermann, Ludwig Egidius und Hans Werner.

Reichwetterdienst, Ausgabeort Dresden. Schwachwindig, vielfach heiter, aber Gewitterneigung, warm.

Die

Die Gelegenheitsarbeiten, die in einer Gedächtnisfeier der Familie...

Das Hauptaugenmerk und Franz Jacelli, der sich die Offikation der Leichenfeier übernahm...

Die Pace rufen und werden die Stadtkardinäle, die die Offikation der Leichenfeier übernahm...

Auf Grund der die Benia für das römische Erbe der Kommune...

Diese Schilfen haben ihn im neuen mehr in jenen R...

Er selber Freiheit, daß der Verjährung als Franz...

Er selber Freiheit, daß der Verjährung als Franz...

Staats

Staatliche Maßnahmen...

Staatliche Maßnahmen...

Staatliche Maßnahmen...

Staat

Staatliche Maßnahmen...

Staatliche Maßnahmen...